

Vorwort von Jean-Michel Cina, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Raumentwicklung des Kantons Wallis

Das Wallis unter den führenden Weinbauregionen im Jahre 2015

Die Rahmenbedingungen für den Schweizer Weinbau haben sich in mehrfacher Hinsicht verändert. Infolge der Öffnung der Grenzen und der verschiedenen Reformatappen der Landwirtschaftspolitik des Bundes hat sich in dem Umfeld, in dem sich der Walliser Weinbau entwickelt, ein ernsthafter Wandel vollzogen. Die derzeitigen Probleme des Sektors erstrecken sich nicht nur auf den weinbautechnischen und önologischen Bereich, sondern zunehmend auch auf wirtschaftliche und Marketing-Aspekte.



Unter dieser Prämisse wurde vom Walliser Staatsrat eine Studie mit dem Titel „VITI 2015 – Walliser Weinbaustrategie Umsetzungsziel 2015“ in Auftrag gegeben. Diese Studie, die von Professor Bernard Catry von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Lausanne (HEC Lausanne) mit der Unterstützung internationaler Fachleute durchgeführt wurde, entwickelt in einer regelrechten strategischen Analyse einen integrierten Ansatz für die Walliser Weinbaubranche.

Die Überlegungen und Vorschläge basieren auf innovativen Instrumenten, die während der letzten beiden Jahre entwickelt wurden. Davon sind zu erwähnen:

- Das Observatorium des Schweizer Weinmarkts, das den Weinumsatz der Schweizer Grossverteiler scannt und in Segmente einteilt;
- Die Kenntnis und Analyse des Umsatzes der Branche und ihrer Akteure auf der Grundlage der von den Betrieben abgegebenen Mehrwertsteuererklärungen (MWSt).
- Eine detaillierte repräsentative Umfrage bei Weinbauern, Selbsteinkellern und Walliser Weinhändlern.

Diese Studie fällt auch in einen grösseren Rahmen, der sich mit der Positionierung des Weins in der koordinierten Wallis-Werbung befasst.

Meiner Ansicht nach muss der Wein zu einem starken touristischen Produkt werden, das voll in die Wallis-Werbung integriert ist. Das Wallis kann bis 2015 auf der europäischen Ebene unter den Wein-Destinationen zu einem Must werden. Das ist meine Vision für diesen Sektor, eine Vision, die sowohl einen starken Mehrwert für die Betriebe als auch die Attraktivität der Destination „Wallis“ beinhaltet. Die gesetzgeberischen Arbeiten im Agrar- und Tourismus-Bereich sowie die Entwicklung der Marke „Wallis“ sind ebenfalls auf dieses Ziel ausgerichtet.

Diese Instrumente werden natürlich beibehalten und perfektioniert werden, um die Entwicklung des Sektors genauer zu verfolgen und sie als Orientierungshilfe für die zukünftigen Entscheide im Bereich der Weinbaupolitik heranzuziehen. Aus dieser Studie ergeben sich aus meiner Sicht bereits drei wesentliche Punkte:

- Die Erhaltung des Walliser Weinbauerbes ist nur machbar, wenn eine gerechte Vergütung des Traubenwerts sichergestellt ist. Es handelt sich nicht nur um eine unmittelbare wirtschaftliche Existenzfrage für die Weinbauern, sondern um eine langfristige Vision für den Fortbestand der gesamten Branche.
- Die Qualität der Walliser Weine verbessert sich stetig. Dieser Trend muss beibehalten werden: Die Konsumenten haben bewiesen, dass sie dafür besonders empfänglich sind. Eine anerkannte, starke und glaubwürdige Walliser Ursprungsbezeichnung wird es gestatten, die enormen Investitionen, die in den letzten Jahren für Rebbau und Kellerei getätigt wurden, zu rentabilisieren.
- Die Kommerzialisierung der Walliser Weine muss durch ein Marketing, eine Kommunikation und einen Vertrieb erfolgen, die den verschiedenen Marktsegmenten und den besonderen Eigenschaften des betreffenden Weins angepasst sind.

Der wirtschaftliche Teil der Studie ist somit jetzt abgeschlossen. Die verschiedenen Wein- und Winzer-Familien können sie nunmehr als gemeinsame Reflexionsgrundlage verwenden, zum Beispiel um vor dem Sommer 2009 ihre Vision von der Marketing-Strategie der Branche zu definieren. Diese Vision der Branche wird durch die Marketing-Analyse ergänzt werden, die zurzeit an der Universität Lausanne in Arbeit ist.

Ich freue mich, stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachkreisen, die laufenden Überlegungen und ihre Umsetzung verfolgen zu können, damit das Wallis bis zum Umsetzungsziel 2015 zur Elite der Weinbauregionen zählt.

Der ausführliche Bericht mit seinen Schlussfolgerungen und Synthesen kann unter www.vs.ch/landwirtschaft abgerufen werden.

Sitten, Februar 2009

Jean-Michel Cina

Staatsratspräsident des Kantons Wallis

Chef des Departements für Volkswirtschaft und Raumentwicklung